

Glossar

In diesem Text gibt es wichtige Fach-Wörter.
Sie werden im Glossar erklärt.

Bakterien

Bakterien sind sehr kleine Lebewesen.
Manche Bakterien können Menschen krank machen.
Es gibt aber auch nützliche Bakterien.
Bakterien sind so klein, dass man sie nicht sehen kann.
Man sieht sie nur unter dem Mikroskop.

Corona-Virus

Das Corona-Virus ist ein neues Virus.
Im Januar 2020 ist es ausgebrochen.
Das Virus ist sehr klein.
Man kann es nur unter dem Mikroskop sehen.
Das Wort Corona bedeutet Kranz oder Krone.
Denn die Form sieht unter dem Mikroskop ein bisschen wie ein Kranz oder eine Krone aus.

Alle Menschen können das Virus bekommen.
Das Virus ist auf einem Tier-Markt in der Stadt Wuhan in China ausgebrochen.
Von dort hat sich das Virus immer weiter ausgebreitet.
Zuerst nur in China.
Dann auch in immer mehr anderen Menschen.
Jetzt gibt es fast überall auf der Welt kranke Menschen.
Das Virus breitet sich schnell aus.
Auch in Deutschland.
Wer das Virus hat, kann sich erkältet fühlen.
Viele Menschen haben dann zum Beispiel Husten und Fieber.
Für die meisten Menschen ist das neue Virus nicht gefährlich.
Aber manche Menschen können daran sterben.

Zum Beispiel alte Menschen oder Babys.
Oder Menschen, die nicht genug Abwehr-Stoffe im Körper haben.

Das medizinische Fach-Wort für das Corona-Virus ist Sars-CoV-2.

COVID-19

COVID-19 ist eine Krankheit.
Sie wird durch das **Corona-Virus** verursacht.
Das heißt:
Das Corona-Virus ist die Ursache für die Krankheit COVID-19.

Home Office

Home Office ist Englisch.
Es heißt:
Ich arbeite von zu Hause aus.

Kurz-Arbeit

Kurz-Arbeit heißt:
Sie arbeiten weniger lang als sonst.
Die Firma ist in einer schwierigen Lage.
Zum Beispiel wegen der Krankheit COVID-19.
Die Firma verdient weniger Geld.
Die Arbeiter und Arbeiterinnen arbeiten weniger.
Und sie kriegen auch weniger Geld dafür.

Kurz-Arbeiter-Geld

Eine Firma kann entscheiden:
Niemand soll gekündigt werden.
Aber unsere Arbeiter und Arbeiterinnen arbeiten kürzer.
Dann bekommen die Arbeiter und Arbeiterinnen in der Zeit auch weniger Geld.
Dieses Geld nennt man dann Kurz-Arbeiter-Geld.
Das Kurz-Arbeiter-Geld bekommen die Arbeiter und Arbeiterinnen dann von der Agentur für Arbeit.

Virus, Viren

Jeder ist schon einmal krank gewesen.
Manchmal ist ein Virus der Grund für eine Krankheit.
Viele verschiedene Krankheiten werden durch Viren ausgelöst.
Zum Beispiel Schnupfen.

Oder [Covid-19](#).

Ein Virus ist sehr, sehr klein.

Man kann ihn nur unter dem [Mikroskop](#) sehen.

Virus ist ein lateinisches Wort.

Übersetzt heißt es Schleim, Saft oder Gift.

Das Corona-Virus Was verändert sich beim Thema Arbeit?

Kann ich zuhause bleiben?

Muss ich ins Büro, wenn die Kollegen husten?

Viele Menschen haben im Moment Fragen zu diesen Themen.

Diese Fragen beantworten wir hier.

Ich will im [Home Office](#) arbeiten.

Also von zu Hause aus.

Darf ich das?

Habe ich das Recht dazu?

Sie haben keinen gesetzlichen Anspruch darauf.

Das heißt:

Es steht nicht im Gesetz.

Nicht alle Menschen haben ein Recht auf Arbeit von zu Hause aus.

Aber:

Sie können sich mit ihrem Chef einigen.

Oder:

Vielleicht steht es in Ihrem Arbeits-Vertrag?

Im Moment arbeiten viele Menschen von zu Hause aus.

Damit sie sich nicht mit dem [Corona-Virus](#) anstecken.

Sprechen Sie mit Ihrem Chef oder Ihrer Chefin darüber.

Vielleicht ist es möglich.

Meine Kollegen und Kolleginnen haben Husten.

Muss ich dann ins Büro?

Ihre Kollegen und Kolleginnen sind krank?

Sie wollen zu Hause bleiben?

Auch darauf haben Sie keinen Anspruch.

Das heißt:

Auch das steht so nicht im Gesetz.

Das hat sich durch das [Corona-Virus](#) nicht verändert.

Aber man muss gucken:

Wie ist die Situation an Ihrer Arbeits-Stelle?

Haben Sie gemerkt:

Ihre Kollegen und Kolleginnen husten?

Das reicht nicht aus.

Ihre Arbeit ist wahrscheinlich nicht lebens-gefährlich für Sie.

Oder wissen Sie:

Ihre Kollegen und Kolleginnen haben die Krankheit [COVID-19](#)?

Dann ist Ihre Gesundheit in Gefahr.

Auch dann gilt:

Die Situation muss genau geprüft.

Es muss in jedem Einzel-Fall entschieden werden.

Sprechen Sie zuerst mit Ihrem Chef oder Ihrer Chefin darüber.

Vielleicht finden Sie gemeinsam eine Lösung.

Im Moment sind viele Menschen krank.

Sie gehen nicht arbeiten.

Darf mein Chef oder meine Chefin entscheiden:

Ich muss Überstunden machen?

Was sind Überstunden?

Zum Beispiel:

In meinem Arbeitsvertrag steht:

Ich arbeite jede Woche 40 Stunden.

Aber:

Viele Kollegen und Kolleginnen sind krank.

Mein Chef entscheidet:

Ich muss jeden Tag eine Stunde länger arbeiten.

Dann arbeite ich 45 Stunden pro Woche.

Das sind dann 5 Überstunden pro Woche.

Was steht in Ihrem Arbeits-Vertrag zum Thema Überstunden?

Steht da nichts zum Thema Überstunden?

Dann müssen Sie keine Überstunden machen.

Steht in Ihrem Vertrag, dass Sie Überstunden machen müssen?

Geht die Arbeit sonst nicht weiter?

Das ist ein Schaden für die Firma.

Vielleicht gibt es keine andere Möglichkeit.

Die Überstunden werden dringend gebraucht.

Das kann auch wegen des [Corona-Virus](#) nötig sein.

Viele Menschen sind krank.

Dann müssen die gesunden Menschen vielleicht Überstunden machen.

Werden diese Überstunden bezahlt?

Auch das kommt auf Ihren Vertrag an.

Steht in Ihrem Vertrag, wie die Überstunden bezahlt werden?

Dann gilt der Vertrag.

Steht es nicht in Ihrem Vertrag?

Aber Ihr Chef oder Ihre Chefin sagen:

Die Überstunden sind nötig?

Sie müssen die Überstunden machen?

Dann haben Sie ein Recht auf Bezahlung der Überstunden.

Meine Firma schließt.

Werde ich weiter bezahlt?

Sind Sie gesund?

Wollen Sie arbeiten?

Können Sie arbeiten?

Aber viele andere Menschen in Ihrer Firma haben **COVID-19**?

Daran ist niemand Schuld.

Sie nicht.

Und der Chef oder die Chefin auch nicht.

Dann kann Ihr Chef entscheiden:

In der Firma wird nicht mehr gearbeitet.

Sie müssen dann trotzdem bezahlt werden.

Auch wenn Sie nicht mehr arbeiten.

Aber:

Man kann sich anders einigen.

Vielleicht gibt es Verträge dazu.

In der Firma fällt die Arbeit aus.

Oder es wird weniger gearbeitet.

Wegen des **Corona-Virus.**

Kann die Firma dann **Kurz-Arbeiter-Geld bekommen?**

Viele Dinge verändern sich gerade durch das Corona-Virus.

Manche Firmen können nicht mehr arbeiten.

Oder sie arbeiten weniger.

Vielleicht bekommen die Arbeiter und Arbeiterinnen dann **Kurz-Arbeiter-Geld**.

Der Chef oder die Chefin der Firma muss zuerst mit der Agentur für Arbeit sprechen.

Man muss dort einen Antrag stellen.

Die Agentur für Arbeit prüft es dann.

Und sie entscheidet darüber.

Kurz-Arbeiter-Geld kann für 12 Monate gezahlt werden.

Also ein Jahr lang.

Oder kürzer.

Das Kurz-Arbeiter-Geld ist soviel wie das Arbeitslosen-Geld.

Mehr Informationen zum Kurz-Arbeiter-Geld gibt es auf der Internet-Seite der Agentur für Arbeit:

www.arbeitsagentur.de/news/kurzarbeit-wegen-corona-virus

Mein Kind ist nicht krank.

Aber die Schule oder die Kita wird geschlossen.

Ich habe niemanden, der auf mein Kind aufpasst.

Muss ich Urlaub nehmen?

Wie alt ist Ihr Kind?

Braucht es Betreuung?

Das heißt:

Muss jemand auf das Kind aufpassen?

Zuerst müssen Sie gucken:

Kann jemand anderes auf das Kind aufpassen?

Aber vielleicht klappt das nicht.

Vielleicht gibt es keine andere Lösung.

Nur Sie können auf das Kind aufpassen.

Dann dürfen Sie zu Hause bleiben.

Vielleicht müssen Sie auch keinen Urlaub dafür nehmen.

Sprechen Sie mit Ihrem Chef oder Ihrer Chefin darüber.

Vielleicht können Sie in der Zeit weiter bezahlt werden.

Vielleicht auch nicht.

Es muss geprüft werden.

Nehmen Sie Urlaub, um auf Ihr Kind aufzupassen?

Dann werden Sie weiter bezahlt.

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales rät allen Chefs und Chefinnen:

Sprechen Sie mit Ihren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen darüber.

Finden Sie gute Lösungen.

Vielleicht können die Menschen von zu Hause Arbeiten.

Oder die Arbeits-Zeiten werden verändert.

Oder die Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen nutzen ihre Urlaubs-Zeiten.

Vielleicht gibt es eine gute Lösung für beide Seiten:

Für die Firma und für die Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen.

Sprechen Sie darüber.

Die S-Bahn oder U-Bahn fährt nicht.

Ich kann meinen Arbeits-Platz nicht erreichen.

Was passiert dann?

Vielleicht werden wegen Corona Maßnahmen angeordnet.

Das heißt zum Beispiel:

Vielleicht entscheidet die Regierung:

Alle Menschen müssen zu Hause bleiben.

Vielleicht fahren auf manchen Strecken keine S-Bahnen und U-Bahnen mehr.

Manche Menschen kommen dann nicht an ihren Arbeits-Platz.

Sie können ihn nicht erreichen.

Der Mitarbeiter oder die Mitarbeiterin trägt das Wege-Risiko.

Das heißt:

Er oder sie ist für den Arbeits-Weg verantwortlich.

Nicht der Chef oder die Chefin.

Das heißt:

Dann werden Sie nicht bezahlt.

Ich habe die Krankheit COVID-19.

Was passiert jetzt?

Dann können Sie nicht arbeiten.

Sie werden trotzdem weiter bezahlt.

6 Wochen lang zahlt Ihr Chef oder Ihre Chefin den Lohn weiter.

Danach bezahlt die Kranken-Kasse dafür.

Es gibt eine behördliche Infektions-Schutz-Maßnahme.

Ich muss zu Hause bleiben.

Werde ich dann weiter bezahlt?

Vielleicht entscheidet die Regierung:

Es gibt eine behördliche Infektions-Schutz-Maßnahme.

Was heißt das?

Es kann heißen:

Sie dürfen nicht mehr arbeiten.

Oder es kann heißen:

Sie müssen in Quarantäne.

Das heißt:

Sie dürfen keine anderen Menschen mehr treffen.

In dieser Zeit kann Ihr Lohn weiter gezahlt werden.

Für eine Zeit von höchstens 6 Wochen.

In Ihrem Vertrag steht etwas Anderes?

Ihr Lohn wird nicht weiter gezahlt?

Dann können Sie eine Entschädigung bekommen.

Eine Entschädigung ist Geld.

Wird Ihr Lohn von Ihrem Chef oder Ihrer Chefin weiter-bezahlt?

Oder bekommen Sie Kranken-Geld?

Dann bekommen Sie keine Entschädigung.

6 Wochen bekommen Sie genauso viel Geld.

Die Entschädigung ist genauso hoch wie Ihr Lohn.

Danach bekommen Sie Kranken-Geld.

Das ist weniger als Ihr Lohn.

Ihr Chef oder Ihre Chefin kann sich dieses Geld zurück-zahlen lassen.

Wie kann mein Chef oder meine Chefin mich vor ansteckenden Krankheiten schützen?

Was muss er oder sie machen?

Der Chef oder die Chefin muss entscheiden:

Ist die Arbeit gefährlich für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen?
Das nennt man Gefährdungs-Beurteilung.

Der Chef oder die Chefin muss dann gucken:
Wie können die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gut geschützt werden?
Was muss man dafür tun?

Zum Beispiel:
Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen müssen mehr Abstand zueinander halten.
Oder:
Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen müssen zu unterschiedlichen Zeiten arbeiten.
Damit sie weniger Kontakt haben.

Auf dieser Internet-Seite findet man Beispiele dafür:
<https://edoc.rki.de/handle/176904/187>

Manche Menschen arbeiten in einem Labor.
Sie arbeiten mit **Viren** oder **Bakterien**.
Sie müssen besonders geschützt werden.
Zum Beispiel durch Schutz-Kleidung.
Zum Beispiel Schutz-Handschuhe.
Oder durch einen Atem-Schutz.

Diese Schutz-Kleidung müssen die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von ihren Chefs bekommen.

Vielleicht muss die Arbeit anders organisiert werden.

Man muss sich die Arbeits-Plätze genau angucken.
Nur dann kann man entscheiden:
Wie können die Arbeiter und Arbeiterinnen am besten geschützt werden?

Und die Arbeiter und Arbeiterinnen brauchen gute Beratung.
Sie müssen wissen:
Wie kann ich mich selbst schützen?
Was muss ich beachten?

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen müssen regelmäßig untersucht werden.
Regelmäßig heißt:
Die Untersuchungen sind immer wieder.
Nicht nur einmal.